

Wiener Programm: Sonntag, 6. Dezember

(Fortsetzung)

Klarinetten Anton Stadler, der ein ebenso lockerer Charakter wie ausgezeichneter Musiker war und seine Freundschaft mit Mozart wiederholt mißbrauchte. Das Quintett wird gewöhnlich „Klarinettenquintett“ genannt. Mozart war vor eine ungewöhnliche Aufgabe gestellt: Es galt die klangliche Verbindung der Streichinstrumente mit der Klarinette herzustellen und dabei die Wirkungsmöglichkeiten der Klarinette auszunutzen und außerdem die Eigenart von Stadlers Spiel zu berücksichtigen. Das Quintett besticht durch Schönheit und Wohlklang des Kluges (besonders im langsamen Satz). Im dritten (Menuett) wird, namentlich im zweiten Trio, ein volksmäßiger Ton angeschlagen, während im vierten eine einfache, kinderliedartige Melodie als Variationsthema auf den Plan tritt.

18.30:

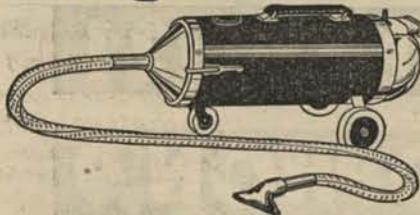
Armenien und die Armenier
von Ella Triebnigg-Pirkhert
(Ein Aufsatz: Seite 12)

19,00: Armenische Musik
(Ein Aufsatz: Seite 6)
I. Kirchenmusik

Aidyn-Böhm: Aus der armenischen Messe:
Kyrie: Als der Vorhang des unnahbaren Lichtes
Wunderlicher Gott und immerwährender Beschützer
Himmlicher König
Benedictus: In allem bist du gebenedeit, Herr



Progress MOD. 1931



LUDWIG DÖRFLER
Wien, IX., Kollingasse Nr. 9
Tel. A-16-404 / Bequeme Teilzahlungen

Ekmalian: Aus der armenischen Messe:
Sanctus: Heilig, heilig, heilig
Communio: Gebenedeit sei Gott

II. Volkslieder

Herr, erhalte (Tahwatian)
Auf dem Berg des stolzen Sipan, Heldenlied (Komitas Vartabad)
Horo, Tennenlied (Komitas Vartabad)
Leitung: P. Moses Srabian
Am Flügel: Wilhelm Jedlitschka
Mechitharistenchor

19,25:

Das Grab in der Eishöhle im Tennengebirge
Über Alexander von Mörk spricht
Karl Schobleitner

19,50:

Zeitzeichen,
Sportbericht, Programm für morgen

20,00: **Anton Dvořák**

a) Aus dem Böhmerwald
b) Slawische Tänze

Dr. Paul Weingarten—
Friedrich Wührer (Klavier)

20,25: **Das Experiment**

„Modell 500“

Hörspiel von Franz Dattner
(Uraufführung)

(Eine Inhaltsangabe: Seite 30)

Spielleitung: Dr. Hans Nüchtern

Mitwirkend: Junge Truppe

Personen:

Talbot
Merlin
Hauptmann Dux
Gloria, Talbots zweite Frau
Evelyn, Talbots Tochter
aus erster Ehe
Jane, ihre Freundin
Asacho Nagosuki
Leutnant Grant
Barmixer
Erster Herr }
Zweiter Herr } in der Bar
Erste Dame }
Zweite Dame }
Ingenieur vom Dienst }
Erster Mechaniker } in den
Zweiter Mechaniker } Aero-
Der Staatssekretär ken
Thomas, Diener bei
Talbot

Die Handlung spielt in einem Phantasie-
staat, etwa in zwanzig Jahren, während
einer einzigen Nacht

(Bekanntgabe der Besetzung in den Tagesblättern)

Franz Dattner wurde am 30. Dezember 1904 in Krakau geboren. Frühzeitig schrieb er lyrische Gedichte und Dramen. Nach der visionären Forschertragödie „Krebs“ veröffentlichte Dattner Essays, Plaudereien und Novellen, läßt hier bereits seine besondere Note erkennen: poetische Erfassung alltäglicher Begebenheiten, mit einer halb ironischen, leicht sentimentalen Flucht ins Wienerisch-Resignierte, weniger kritische als gefühlpsychologische Glossierung. In Berlin, wo Dattner journalistisch tätig

war (er lebt nun in Baden bei Wien), erschien der Roman „Modell 500“, der nunmehr, als Hörspiel bearbeitet, zur Ursendung auf der Wiener Radiobühne gelangt. Im Rahmen der spannenden Handlung um eine neuartige Kriegsmaschine tritt vor allem die menschliche Tragödie des Erfinders zutage. Ein Roman, „Reiterballade“, schildert triebhaft seelische Konflikte. Zu erwähnen ist noch die politische Komödie „Das Zeichen des Mars“, die eine originelle, moderne Auffassung der Wallenstein-Tragödie ausdrückt. Ein eben vollendetes Bühnenwerk ist das Lustspiel „Das wunderbare Chateaubriand“, in dessen Mittelpunkt die berühmte Madame Récamier und der geistreiche Feinschmecker Brillat-Savarin stehen. — Die Begleitmusik zu „Modell 500“ schrieb der junge Komponist Fritz Guth, der, dem Rhythmus der Zeit folgend, die aufregende Handlung des Hörspiels mit origineller Jazzmusik untermalt hat. Fritz Guth hat seine musikalische Ausbildung auf der Wiener Staatsakademie erhalten.

22,00: **Abendbericht, Verlautbarungen**22,15: **Tanzmusik**

Clare-Sept: Schwatz nicht, wenn ich weg bin, Foxtrot — Archie Gottler-Horatio Nicholls: Looking for you, Foxtrot — Robert Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau, Slowfox — David Bee: Because of my love for you, Foxtrot — Walter Landauer: Fräulein, darf ich bitten?, Slowfox — Paul Abraham: Kann nicht küssen ohne Liebe, engl. Waltz — Phantasie aus „Jazzkönig“ (am Doppelflügel: Fritz Kramer-Erwin Hesky) — Ernesto Lecuona: Siboney, Rumba — Roy Butler: Blues, be a coward, Slowfox — Josef Hadraba: Warum willst du mich verlassen?, Tango — Walter Jurmann: Ohne Worte laß uns scheiden, Tango — A. Blaze-S. H. Wandt: Hot and furious (Klaviersolo: Leopold Kubanek) — Robert Stolz: Wa um lächelst du Monna Lisa?, Slowfox — Ralph Colicchio: Picking the banjo (Banjosolo: Josef Krejcar) — Rudi Wiedoft: Gloria (Saxophonsolo: Hans Morawek, am Flügel: Leopold Kubanek) — David Bee: You're bound to be in love, Foxtrot — Andri Gerrebos: Raggin' the fiddle (Violinsolo: Joszy Wolny) — Paul Abraham: Will dir die Welt zu Füßen legen, engl. Waltz — Walter Samuels: Fiesta, Rumba — Wolfe Gilbert-Jesse Greer: Poor kid, Foxtrot — Josef Hadraba: Hallo, the hot Vienna Boys, Hoffox

Jazzkapelle Hanns Robert Korngold
Mitwirkend: Hans Grünhut (Gesang)

Lili Gyenes
und ihre
20 Zigeunerinnen
zum erstenmal im
RONACHER
und 12 Weltattraktionen